

Sierek Martin

Vorname: Martin

Nachname: Sierek

erfasst als: Komponist:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1958

Geburtsort: Raabs an der Thaya

Geburtsland: Österreich

Stilbeschreibung

"Polyphonie: innerhalb der Bach'schen Oktavzwölftteilung Proportionen höherer Ordnung Triol. freie Klanglichkeit rein elektr. erzeugter Klänge "Sonnengesang"."
Martin Sierek (2002)

"(Wieder-)Herstellung unvorgeprägter Ausgangspositionen - unvoreingenommenes Herangehen - stromaufwärts."
Martin Sierek (1996), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 1001.

Auszeichnungen

1983 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Förderungspreis für Musik

1984 *Stadt Wien* Arbeitsstipendium

1987 Arbeiterkammer Steiermark: Förderpreis

1988 Max-Brand-Preis (zum ersten Mal vergeben) für [Starpeace](#)

Ausbildung

Klavierunterricht (Martha Sierek, Margarete Jetter) Klavier

1974 - 1979 Höhere Technische Lehranstalt: Elektrotechnik

1979 - 1981 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Lehrgang für Elektroakustische Musik [Kaufmann Dieter](#)

1979 Reifeprüfung

1980 - 1982 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) Graz Komposition
[Dobrowolski Andrzej](#)

1980 - 1982 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) Graz Kontrapunkt

Preiß Hermann Markus

1993 Universität Wien Wien Mag. phil.

1995 Universität Wien Wien Dr. phil. (Die Geschichte des Ensembles 'die reihe')

Universität Wien Wien Musikwissenschaft (Manfred Angerer, Theophil Antonicek)

Universität Wien Wien Publizistik

Diözesankonservatorium für Kirchenmusik Wien Wien Studium der Kirchenmusik

Tätigkeiten

1988 Wiener Konzerthaus Wien Auftritte unter dem Titel "Musikparty" (Neue Schlagermusik, Neue Synthesizermusik, Neue Klaviermusik, Neue Elektronische Musik, Denken wie Computer, Klavier Solo)

1993 Ende der kompositorischen Tätigkeit und letzte öffentliche Aufführung

1997 - 2000 Wien Universitätskirche Wien: liturgische elektronische Musik für die kirchlichen Hochfeste bei den Jesuiten

2001 Lange Nacht der Musik Wien Klanginstallation in der Jesuitenkirche/Universitätskirche Wien

2002 Röm.Kath. Osterliturgie

freischaffende künstlerische Tätigkeit: Instrumentalmusik, Theater, Musiktheater, szenische Mischformen mit Literatur

Alte Schmiede Kunstverein Wien Wien Vorträge und Präsentationen neuer elektroakustischer Musik

Aufträge (Auswahl)

Wiener Konzerthausgesellschaft

ORF - Österreichischer Rundfunk

Österreichische Provinz der Gesellschaft Jesu

Aufführungen (Auswahl)

Österreichischer Rundfunk (ORF) - Fernsehen, Weltmusiktage, Jeunesses

Musicales International, Wiener Konzerthaus, Musikprotokoll im Steirischen Herbst

, ZeitgeNÖssischer Herbst, Jesuitenkirche Wien

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): SIEREK Martin. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1011-1012.